

Qualität im Ganzttag - QiG Zwischenbericht August 2020



REINHARD MOHN
STIFTUNG

KREISSPORTBUND GÜTERSLOH
Mitglied im Landessportbund Nordrhein-Westfalen

Zwischenbericht QiG – August 2020

Die Reinhard Mohn Stiftung, die Bezirksregierung Detmold und der Kreissportbund Gütersloh agieren gemeinsam im großen Thema Ganzttag und verfolgen das Ziel die Zusammenarbeit zwischen Schulen und externen Bildungspartnern, insbesondere auch dem organisierten Sport zu unterstützen und zu stärken. Neben der Pilotkommune Versmold sind nun mit Verl und Halle (Westf.) zwei weitere Kommunen im Projekt aktiv.

Die Schullandschaft verändert sich durch den Ausbau des Ganztags. Vor allem der quantitativen Steigerung und damit veränderten strukturellen Rahmenbedingungen muss versucht werden mit mehr Qualität gerecht zu werden. Durch die Qualitätsverbesserung sollen die Ziele des Bildungs- und Erziehungsauftrags, die die Schule mit ihren Partnern für die Schüler im Ganzttag verfolgt, besser erreicht und verlässliche Kooperationen entwickelt werden.

Im Folgenden werden gezielte Entwicklungen innerhalb des 2. Schulhalbjahres 2019/2020 im Projekt QiG beschrieben. Dabei wird nach den **einleitenden Worten** wie folgt vorgegangen:
Zu jeder Projektkommune wird zunächst eine „**Story**“ beschrieben, die ein besonderes Highlight aus der vergangenen Projektzeit beschreibt. Danach folgt für jeden Standort ein Blick auf **drei bis vier Ziele des Jahres**. Es werden kurz die schon erfolgten und die möglichen nächsten Schritte zu diesen Zielen angerissen. Ein **kommunaler Themenspeicher** schließt den Kurzbericht zu jeder Stadt ab.
Mit dem gleichen Ablauf wird die Entwicklung des Gesamtprojektes QiG beschrieben.

Den Zwischenbericht schließt die **Finanzübersicht** auf den Seiten 17 und 18 ab, in der ein Überblick über die bisherigen Ausgaben und die weitere Planung geschaffen wird.

**Stadt Halle (Westf.)
Einrichtung der Koordinierungsstelle
Schule – Kita – Bildungspartner**



Unter anderem für die 2018 aufgestellte Sportentwicklungsplanung und die Umsetzung der Ziele aus den Projekten Qualität im Ganztag und Sportplatz Kommune braucht es einen Kümmerer, der sich um die Prozesse und die Koordination zwischen den Akteuren sorgt. Dies konnte mit den bestehenden Personalressourcen in der Stadtverwaltung nicht entsprechend den Zielen und Ansprüchen der Umsetzung bewältigt werden.

Die Ausschreibung einer Koordinationsstelle für diese Aufgabenbereiche sollte die personellen Ressourcenprobleme lösen. Eine solche Stelle ist nicht selbstverständlich und zeigt die Wichtigkeit der Themen für die Stadt Halle (Westf.) und die Entschlossenheit diese im Sinne der Stadtbevölkerung zu bearbeiten.

Beate Gunia koordiniert seit 2019 die Prozesse unter anderem innerhalb der oben genannten Projekte. Das bisherige Ergebnis der Einrichtung dieser Stelle kann sich sehen lassen; mit ihr sind:

- klarere Strukturen geschaffen (Sicherheit),
- Aufgaben gebündelt (Effektivität),
- und eine Entlastung anderer Bereiche erzeugt worden.

Zudem bildet die Koordinierungsstelle mit der Besetzung durch Frau Gunia eine Art Knotenpunkt zu weiteren Projekten (u. a. der Ehrenamtsbörse) der Stadt. Die Verzahnung an sinnvollen Schnittstellen zwischen Projekten wird so erheblich einfacher.

Eine Ausweitung der Aufgaben (zum Beispiel die Koordination von Übungsleitern) wird nach Absprache mit den Akteuren und konkreter Bedarfsermittlung, angepasst an die Rahmenbedingungen, noch erfolgen.



Stadt Halle (Westf.)
Wichtige Ziele fürs Jahr 2020

1. Stammtisch der Sportvereine

Der Stammtisch der Haller Sportvereine wird gemeinsam von der Stadt und dem Stadtssportverband zu verschiedensten relevanten Themen geplant und organisiert. Der im ersten Halbjahr geplante Stammtisch ist coronabedingt ausgefallen.

Nächste Schritte:

- (1) Termin, Ort- und Themenfindung für einen Stammtisch im zweiten Halbjahr
- (2) Einladung und Organisation

2. Festschreibung der Standards für den Ganztag der Grundschulen in der Stadt Halle mit Bestätigung im Schulausschuss

Die im Jahr 2019 gestartete AG konnte ihr finales Treffen für die Festlegung der Ganztagsstandards für die vier Haller Grundschulen im März aufgrund des Corona-Lockdowns nicht stattfinden lassen. Daher war eine Beschlussfassung der Standards im Ausschuss für Schule und Sport im August auch nicht möglich. Dies ist nun für das zweite Halbjahr vorgesehen.

Nächste Schritte:

- (1) AG-Treffen zur Diskussion und Klärung der noch fehlenden Punkte
- (2) Verschriftlichung der festgelegten Ganztagsstandards für alle Haller Grundschulen unter Einbeziehung des Trägers der OGS (AWO)
- (3) Erstellung einer Ausschussvorlage für den Schul- Kultur- und Sportausschuss
- (4) Beschluss zu den Ganztagsstandards im Ausschuss



3. Strukturpläne für die Sportstätten

In den Sporthallen der Stadt Halle liegen Strukturpläne zur Lagerung von Geräten/Material vor. Eine Priorisierung nach Nutzern ist ausgehandelt und die Kriterien sind bekannt. Zur systematischen Organisation der Sportstätten ist 2019 die Online-Software Locaboo angeschafft worden. Vor allem um die Auslastung und die Nutzungen zu verwalten. Durch Ortstermine mit den beteiligten Nutzern der einzelnen Stätten sollte die Lagerung von Geräten und Material und auch Neuanschaffungen etc. gemeinsam besprochen werden. Auch diese für das Frühjahr festgelegten Termine mussten abgesagt werden.

Nächste Schritte:

- (1) Terminierung der Treffen in den einzelnen Hallen mit allen Nutzern
- (2) Erstellung von Strukturplänen für jeden Standort
- (3) Umsetzung der Strukturpläne (evtl. Anschaffungen, Umräumen, etc.)

4. Raumkonzepte an den Grundschulen

Die Räumlichkeiten der Haller Grundschulen werden sukzessive geprüft und entsprechend neue Konzepte entworfen. Hierbei wird auf eine Umsetzung für den ganzen Tag Wert gelegt. Eine Besichtigung einer Grundschule in Pulheim im Januar hat für das Vorhaben nochmal neue Impulse gesetzt. Begleitet wird die Entwicklung der pädagogischen Raumkonzepte durch Herrn Patt vom Fachbüro Schulhorizonte. Die Änderungen bzw. der Neubau der Grundschule Gartnisch sind schon durch die politisch relevanten Ausschüsse verabschiedet worden.

Stadt Halle (Westf.) Themenspeicher

- Planung von Qualifizierungen
 - a. Abfrage wg. Sportfortbildungen bei Lehrkräften, päd. Mitarbeitern des Ganztags und ÜL
 - b. Kontakt mit Susanne Brückner-Wentzlaff (AWO) aufnehmen
- Öffentlichkeitsarbeit OGS
- Öffnung Schulhofnutzung (s. [Sportentwicklungsplanung](#))
Pilot Gesamtschule; Nutzung der Anlagen den ganzen Tag
- Angebot - Nachfrage Sport- und Bewegungsangebote
 - a. Ergebnisse der Befragung aus dem Sportentwicklungskonzept und der QiG-Befragung und den Trendsportentwicklungen
 - b. Beteiligungsworkshop an der Gesamtschule gemeinsam mit dem Jugendzentrum „Westside“, Schulsozialarbeit
- Unterstützung des Stadtsportverbandes und der Sportvereine
Netzwerk - Einbringung in den Ganztag. Was braucht es?
- Profilbildung Sport Gesamtschule



Stadt Versmold Der Sportdialog im Netzwerk zum Ziel

Im Rahmen der Projekte „Qualität im Ganztag“ und „Sportplatz Kommune – Kinder- und Jugendsport fördern in NRW“ (nähere Informationen zum Projekt [hier](#)) hat sich die Stadt Versmold für die Altersstufe von 0-18 Jahren das Ziel gesetzt, ein Sport- und Bewegungskonzept aufzustellen. Um alle Akteure aus dem Kinder- und Jugendbereich mitzunehmen, entstand die Idee einer Beteiligungsveranstaltung, um Bedarfe und Ressourcen für das große und vielfältige Feld Sport und Bewegung abzufragen!

Nach einem diskussions- und austauschgeladenen Abend mit 40 Akteuren, dem Bürgermeister Herrn Meyer-Hermann und weiteren Vertretern der Stadtverwaltung und dem Moderatorenteam vom Kreissportbund Gütersloh im September 2019 wurde deutlich, dass dies der Anfang eines jährlich stattfindenden Sportdialogs sein könnte. Die Mischung aus Information, Diskussion und Ideenaustausch zwischen der Stadtverwaltung und den Akteuren im Kinder- und Jugendbereich zu aktuell wichtigen Themen für die Umsetzung des Kinder- und Jugendsports im Rahmen der angesetzten Workshops und der Gespräche während einer kleinen „Snackpause“ machte das Besondere des Abends aus. Denn in dieser Zusammensetzung haben die Beteiligten sich noch nicht getroffen. Die Ergebnisse aus den Workshops bzw. dem gesamten Abend sind Teil der Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in der Stadt. Durch die Einbeziehung der Akteure recht direkt am Bedarf gekoppelt!



An Themen, die gemeinsam angesprochen werden können, wird es in den nächsten Jahren nicht mangeln! Denn innerhalb der kommunalen Sportentwicklungsplanung gibt es entscheidende Wechselbeziehungen zwischen Sportstätten, Sportinhalten oder –angeboten und den Organisationsformen des Sports. Zudem ist das bisherige traditionelle Sportverständnis zu eng.

Sport ist in diesem erweiterten Sinne Bewegungsförderung, Gesundheitserziehung, soziale Begegnung, interkultureller Austausch und mehr.

Eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt bietet Menschen aller Altersstufen und unterschiedlicher Lebensbereiche Gelegenheiten für körperliche Aktivitäten und wird damit zum Standortfaktor für eine Kommune!

Aus einem Beteiligungsworkshop entsteht ein jährlich stattfindender Sportdialog!

Ein etablierter Sportdialog beteiligt dabei alle Akteure und bietet eine zentrale Möglichkeit, Meinungen, Ideen etc. zu erfassen und zu diskutieren!

1. Überprüfung und Anpassung der Ausstattung der Sporthallen

Als Ergebnis aus dem Sportdialog 2019 will die Stadt Versmold die Ausstattung ihrer Sporthallen auf den Prüfstand stellen und an die aktuellen sportlichen Entwicklungen anpassen.

Eine Bestandsanalyse des Inventars der Versmolder Sporthallen durch den FSJler (Freiwilliges soziales Jahr) des Kreissportbundes Gütersloh e. V. hat im Juni 2020 stattgefunden

Nächste Schritte:

- (1) Befragung der Sportvereine, Schulen und Kinder und Jugendliche nach aktuellen, gezielten und praxisorientierten Anschaffungen (z. B. Slackline in der Halle)
- (2) Ortstreffen mit den Nutzern der Sporthalle zur Absprache der Nutzung von Materialien, Zeiten etc.
- (3) Überlegungen zur gemeinsamen (Stadt, Schule, Sportvereine, Sonstige) Finanzierung von Anschaffungen

2. Sommersportcamp 2020

Das Sommersportcamp hat trotz der Corona-Situation mit 75 6-12jährigen Kindern in der dritten Ferienwoche stattgefunden.

Gemeinsamer Veranstalter sind der Stadtsportverband Versmold und die AWO, die als Betreuersteam die Sportgruppen in der Praxis begleitet. Nachdem die AWO als OGS-Träger der Veranstaltung aufgrund der Pandemie zunächst skeptisch gegenüberstand, haben sich die Stadt und der Stadtsportverband für die Durchführung ausgesprochen. Beteiligt viele der Versmolder Sportvereine, um den Kindern einen Einblick in unterschiedlichste Sportarten zu geben

Für weitere Informationen bitte [hier](#) klicken!



3. Beteiligungsveranstaltung für Jugendliche zum Thema Sport und Bewegung

Über verschiedenste Kanäle (Sportdialog, Stammtischtreffen, etc.) sind bisher die Bedarfe und Bedürfnisse aus Erwachsenensicht zum Bewegungs- und Sportkonzept der Stadt Versmold abgefragt worden. Es fehlt bisher weitestgehend die Perspektive der Kinder und Jugendlichen, was durch spezielle Beteiligungsformate nachgeholt werden soll.

Nächste Schritte:

- (1) Treffen mit Schul- und Sportvertretern und Vertretern aus der Jugendarbeit, um geeignete Beteiligungsformate zu planen und zu organisieren.
- (2) Durchführung von Beteiligungsformaten für Kinder und Jugendliche
- (3) Einbindung der Ergebnisse in das Sport- und Bewegungskonzept für die Stadt

4. Sportdialog 2020

Der im Jahr 2019 erstmals erfolgreich durchgeführte Sportdialog soll auch 2020 stattfinden. Bedingt durch die Kommunalwahl wird die Veranstaltung erst für Ende Oktober/Anfang November geplant.

Nächste Schritte:

- (1) Planung der Inhalte des Sportdialogs
- (2) Überlegungen zur Veranstaltungsart: ggf. digital
- (3) Organisation der Rahmenbedingungen (Ort, Verpflegung, Moderation, weitere Referenten...)
- (4) Nachbereitung der Veranstaltung

**Stadt Versmold
Themenspeicher**



- Treffen aller Ganztagsinvolvierten (intern/extern) zum Austausch und Dankeschön
- Kursleiterwerbung
- Aktion „Jedem Kind sein Sportabzeichen“
- Sonnenschule – bewegte Ganztagschule



Stadt Verl
Grundschule St. Georg – Musik auch am Nachmittag
für ALLE Kinder



Die St. Georg-Schule ist eine musikalische Grundschule und verfolgt seit 2013 das Ziel, dass Musik ein natürlicher und selbstverständlicher Begleiter des Schulalltags ist und nicht „nur“ auf den Fachunterricht und spezielle AGs beschränkt bleibt (vgl. Webseite der Grundschule St. Georg-Verl: <http://www.st-georg.info/musikalische-schule.html> Zugriff am: 28.08.2020). So ist Musik, Rhythmik und Bewegung Lernbegleiter von früh bis spät und durch fast alle Fächer hindurch.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 bringt das Bandprojekt (nähere Informationen [hier](#)) noch mehr musikalische Töne in die Grundschule. In Kooperation mit der Kreismusikschule Gütersloh findet in den Jahrgängen 3 und 4 der Unterricht im Teamteaching (Lehrkräfte aus Grundschule und Musikschule) statt. 20-25 Kinder lernen Originalsongs auf dem Keyboard, der Gitarre, dem E-Bass oder dem Schlagzeug zu spielen, singen und besprechen Baupläne und Inhalte der Lieder.

Was fehlte, war bisher der Brückenschlag zum Nachmittag! Im Herbst 2019 wurde gemeinsam mit dem außerschulischen Bildungspartner, der Musikschule überlegt und geplant. Um kurze Wege zu haben, bekamen Schüler nachmittags die Möglichkeit des zusätzlichen privaten Unterrichts vor Ort in der Grundschule. Für die OGS-Kinder wurde seit dem zweiten Halbjahr 2019/2020 einmal pro Woche eine Stunde Keyboardunterricht angeboten. Die Unterrichtsgruppen sind klein, daher war eine Gruppe bis zu den Osterferien geplant, die zweite Gruppe sollte nach den Osterferien bis zu den Sommerferien zusätzlichen Unterricht bekommen... vorher kam Corona!



Fest steht, dass das Projekt:

- das musikalische Angebot für die Kinder vervollständigt,
- eine Stärkung für das Bandprojekt darstellt,
- die Kooperation zwischen der Grundschule und der Kreismusikschule stärkt,
- den Vor- und Nachmittag weiter verzahnt,
- die Barrieren zur Musikschule für die Kinder (Eltern) verringert
- und hoffentlich nur der erste Schritt der Anbahnung von „noch“ mehr musikalischen Möglichkeiten für **ALLE** Schüler am Nachmittag ist!

Somit lohnt sich auch die Mehrarbeit durch viele Absprachen mit allen beteiligten Personen aus Schule/OGS und Musikschule und die bewusste Entscheidung auf den Verzicht mehrerer AG´s im OGS-Bereich, um die Finanzierung zu stemmen. Denn, wenn man nicht ausprobiert, wird man auch nicht ausloten können, was geht. Zudem gibt es bestimmt auch zur Finanzierung des Angebots weitere Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten!

Stadt Verl
Wichtige Ziele fürs Jahr 2020



1. Stammtischtreffen der Sportvereine

Das erste Stammtischtreffen der Verler Sportvereine wird für den 28.10.2020 geplant

Die Aktivstadt Verl hat das Ziel die Sport- und Gesundheitsförderung zu gestalten und weiter zu entwickeln. Der Stammtisch soll dazu dienen, dass die Sportvereine noch aktiver bei diesem Vorhaben mit einbezogen werden und dass aktuelle Themen, die Sport und Bewegung betreffen, angesprochen und diskutiert werden können.

Nächste Schritte:

- (1) Planung und Organisation des Treffens
- (2) Auswertung des Treffens und ggf. Planung weiterer Maßnahmen

2. Planung und Organisation eines Motoriktests

Im Rahmen des in Punkt 1 angesprochenen Ziels wird ein Motoriktest, zunächst begrenzt auf die Grundschüler regelmäßig stattfinden. Geplant ist eine erste Testreihe im Frühjahr 2021

Nächste Schritte:

- (1) Erstellung eines Umsetzungskonzeptes für die Testung in Absprache mit den beteiligten Schulen durch den Kreissportbund Gütersloh
 - a. Inhalte: Motorik-Test NRW + weitere Items
 - b. Mögliche Kopplung mit bestehenden Sport- und Bewegungsfesten
 - c. Beteiligung von Vereinen
 - d. Personelle Ressourcen
 - e. Finanzierung
 - f. Schaffung von Angeboten
- (2) Planung und Organisation der Umsetzung des Konzeptes



3. Änderung/Anpassung der Satzung für die OGS und die Randstundenbetreuung

Die aktualisierte Satzung ist [hier](#) einzusehen und seit dem 01.08.2020 in Kraft getreten.

Stadt Verl
Themenspeicher

- Plattform Austausch Angebot - Nachfrage
- Modelle der Verzahnung im Unterricht werden Thema des Austauschs
- Flexibilisierung
- Misch-AGs
- Qualitätsstandards Ziele, Personalqualifikation, Personaleinsatz etc.



QiG

Strukturen für Verlässlichkeit in einem komplexen Projekt

Das Projekt ist aufgrund der vielen unterschiedlichen Mitspieler im „Ganztagsfeld“ ein sehr komplexes und diffiziles Konstrukt. Das macht es unglaublich interessant und herausfordernd!

Unterschiedliche Player mit unterschiedlichen Ausgangspositionen gehen für ein Ziel ins Rennen: „Kindern und Jugendlichen einen Lernort Schule zu bieten, an dem sie Spaß haben, Lernen, sich wohl fühlen und Mitbestimmen können!“ Formaler ausgedrückt: die Mitspieler setzen den Bildungs-Erziehungs- und Betreuungsauftrag der Landesregierung um.

Nicht nur die Mitspieler mit ihren unterschiedlichen Perspektiven und Interessen machen das Projekt so komplex, sondern auch die unterschiedlichsten „Spiel“-Regeln, „Spiel“-Räume und „Spiel“-Zeiten.

Um am Ende vorne mitzuspielen und das oben genannte Ziel zu erreichen, müssen Abstimmungen, Struktur und Verbindlichkeiten für das Gesamtprojekt festgelegt werden.



Im Projekt bedeutet das konkret im Jahresablauf:

- ✓ **Strategietreffen:** 2-3x im Jahr mit den Ansprechpartnern aus der Stadtverwaltung in jeder Projektkommune
- ✓ **Kommunaler Austausch:** 2x im Jahr ein Netzwerktreffen mit den Ansprechpartnern der Stadtverwaltungen aus allen Projektkommunen
- ✓ **Meilensteinworks:** am Ende des Jahres in jeder Projektkommune

Auch die **Projektdokumentation** wurde **neu strukturiert**, um klarer und vor allem nicht doppelt zu berichten. Hier die Jahresplanung in der Übersicht:

Januar	Mittelverwendungsnachweis des vergangenen Kalenderjahres
Februar	Jahresbericht: betrachtet nur die Ebene des Gesamtprojektes und nutzt zur Reflexion die Ziele aus der Kooperationsvereinbarung
August	Zwischenbericht mit Story, Zielen für das Jahr und Themenspeicher für jede Kommune und das Gesamtprojekt

Daneben werden die Projektkommunen durch **regelmäßige Newsletter** über die Maßnahmen und Entwicklungen im Gesamtprojekt und in den anderen Städten informiert. Oder es gibt, wie beim letzten Newsletter fachliche Tipps rund um Bewegung: hier ging es um eine Zusammenstellung von kontaktfreien Bewegungskicks, die sowohl im als auch außerhalb des Unterrichts einsetzbar sind. Inspiriert hat hierfür unter anderem das Positionspapier der Deutschen Sportjugend [„Bildung braucht Bewegung! Kein Verzicht auf Sport in der Schule – trotz Corona“](#).

Insgesamt können die Teams (Kommunen) mit ihren Mitspielern über diesen verbindlichen Trainingsplan optimal auf die Jahresziele vorbereitet werden!

Partizipativ, gemeinsam, transparent, verbindlich, diszipliniert, effektiv und strukturiert für die Weiterentwicklung des Ganztags!

QiG – Wichtige Ziele fürs Jahr 2020

1. Planung und Start der Evaluation des Gesamtprojektes

Im ersten Halbjahr ist gemeinsam mit der Sportfakultät der Wilhelms-Universität Münster ein

Evaluationskonzept für das Projekt erstellt worden. Geplant ist eine Umsetzung von Oktober 2020 bis November 2021.

Nächste Schritte:

- (1) Juristische Klärung der Vereinbarung/Vertrag zwischen der Reinhard Mohn Stiftung
- (2) Detailplanung der Umsetzung des Evaluationskonzeptes



2. Stärkung der Kommunen durch eine projektbegleitende Fortbildung für Akteure der Stadtverwaltungen

Die Teilnehmerinnen erhalten die Möglichkeit, ihre Rolle und Aufgaben im Projekt QiG oder aus anderen, ähnlichen Projekten der Kommune einzubringen, zu reflektieren und neue Instrumente zur Projektsteuerung und zum Projektmanagement kennen zu lernen. Als Moderator konnte Dr. Till Reichert für die Fortbildungsreihe gewonnen werden.

Nächste Schritte:

- (1) Start der Fortbildungsserie am 01.09.2020
- (2) Nachbereitung des Treffens
- (3) Ggf. Planung und Organisation eines weiteren Treffens

3. Ganztagssoftware

Die Schulen erhalten die Möglichkeit mit einer Software zur Ganztagsorganisation unterstützt zu werden. Im ersten Halbjahr sind folgende Softwaremöglichkeiten verglichen worden:

- Ganztagsplaner.de
- Online-ganztagschule.de
- Ganztagsplus
- GTS-Ganztagssoftware

Coronabedingt hat noch keine konkrete Abstimmung mit den Schulen und dem Ganztagsträger stattgefunden, sondern bisher nur eine lose Interessensabfrage.

Nächste Schritte:

- (1) Vorstellung der möglichen Softwaremöglichkeiten bei dem Träger und den Schulen
- (2) Entscheidung über das Testen

QiG - Themenspeicher

- Stundenpauschale Erzieher für die Verzahnung von Vor- und Nachmittag
 - a. Stundenvergleich der Betreuungsstunden
 - b. Fragen nachgehen: Wofür werden die Stunden gebraucht? Wo liegt der Mehrwert? Wo können Stunden akquiriert werden?
- Anbieten von weiteren Qualifizierungsangeboten für alle Akteure im Ganztag
- Anpassung/Überprüfung der Ziele/Maßnahmen an die Corona-Zeit
- Möglichkeit der Information und Austausch über eine Plattform



Finanzen 2020

Insgesamt belaufen sich die Ausgaben 2020 nach aktueller Planung auf **51.643,59 €** und liegen damit im Bereich der Zahlen, die Anfang des Jahres veranschlagt worden sind.

Anika Krumhöfner
13.09.2020